WIKIPEDIA

Erromintxela

Erromintxela eromin'tʃela ist die Sprache einer Gruppe von Roma (aus der Untergruppe der Romani), die im Baskenland leben und auch unter dem Namen Errumantxela bekannt sind. Es wird manchmal *Baskisches Caló* genannt;[2] *caló vasco*, *romaní vasco*, oder *erromínchela* auf Spanisch; und *euskado-rromani*[3] oder *euskado-romani*[4] auf Französisch. Obwohl detaillierte Angaben über die Sprache auf das Ende des 19. Jahrhunderts zurückgehen, begann die linguistische Erforschung erst in den 1990er Jahren.

Erromintxela	
Gesprochen in	Spanien Frankreich Baskenland; Sprache möglicherweise schon ausgestorben (2010) Sprecherzahl= circa 500–1000 (1997)[1]
Sprecher	Erromintxela (Eigenbezeichnung)
Linguistische Klassifikation	▪ Indogermanisch Indoiranisch Indoarisch ROMANI-DOMARI Romani Iberische Gruppe Mischsprache, Baskische Grammatik mit Romani Lexik = Para-Romani/Pararomani **auch: Errumantxela**
Sprachcodes	
ISO 639-1	N.V.
ISO 639-2	–
ISO 639-3	emx

Erromintxela ist eine Mischsprache, die den Großteil ihres Vokabulars aus dem Kalderash-Romani bezieht und zugleich die baskische Grammatik anwendet, ähnlich wie das Anglo-Romani der Roma in England das Romani-Vokabular mit der englischen Grammatik mischt. Die Entwicklung dieser Mischsprache wurde begünstigt durch die ungewöhnlich tiefe Integration des Erromintxela-Volkes in die baskische Gesellschaft und den daraus resultierenden Bilingualismus im Baskischen. Die Sprache stirbt langsam aus; die meisten der vielleicht 1000 verbliebenen Sprecher leben an der Küste von Labourd und in den Bergregionen von Soule, Navarra, Gipuzkoa und Biskaya.[5] Die Erromintxela sind Abkömmlinge der Einwanderungswelle von Kalderash-Roma im 15. Jahrhundert, die über Frankreich ins Baskenland kamen.[6] Sie unterscheiden sich sowohl ethnisch als auch linguistisch von den (Spanisch-Romani)-sprechenden Roma in Spanien und den Cascarot-Roma des nördlichen Baskenlandes.

Inhaltsverzeichnis

Name

Status der Sprache

Literatur in Erromintxela

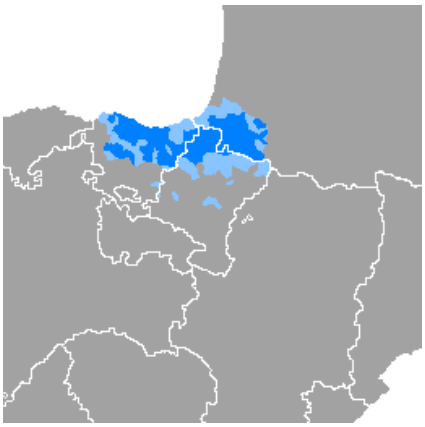
Geschichte

Forschung

Linguistische Merkmale

Phonologie

Konsonantensystem
Vokalsystem
Morphologie
Verbbildung
Nomen
Zeit
Numerale
Adjektive und Adverbien
Pronomen & Demonstrativa
Baudrimonts Material
Nomen
Verbsystem und Pronomen
Zusammengesetzte Beispiele
Literatur
Weblinks
Einzelnachweise


Baskisches Sprachgebiet am Golf von Biskaya

Name

Der Ursprung des Namens Erromintxela ist unklar und mag relativ junger Herkunft sein; Basken hatten die Erromintxela früher mit allgemeineren Ausdrücken für Roma wie z. B. *ijitoak* "Ägypter", *ungrianok* "Ungarn", oder *buhameak* "Böhmen bezeichnet",[7][8] ein Name, der vorherrschend in der Nähe der Pyrenäen ist und im Besonderen im nördlichen Baskenland.[8] *Romanichel* hinwiederum ist eine französische Wiedergabe der Romani Redewendung *Romani čel* "Romani Person".[9] Obwohl dieser Name nun in Frankreich ungebräuchlich ist, kann man ihn bei den Bezeichnungen des britischen Ròmanichal finden.[10] sowie der Skandinavischen, Romanisæl, allesamt Abkömmlinge, wie die Erromintxela, einer Gruppe von Roma, die nach Frankreich gewandert waren.[11]

Frühe Zeugnisse des Namens auf Baskisch umfassen *Errama-itçéla*, *Erroumancel*,[8][12] später *errumanzel* und *erremaitzela*.[13] Der Initial *E-* ist der baskische prosthetische Vokal,[8] der hinzugefügt wird, weil kein baskisches Wort mit einem *R-*, beginnen kann und das End-*a* ist das Absolutivsuffix, das verwendet wird, wenn ein Name zitiert wird. Wenn diese Etymologie stimmt, handelt es sich hierbei um den selten Fall einer ursprünglichen Romani-Eigenbezeichnung (Endonym), das durch eine andere Sprache entlehnt wurde.

Das Volk selbst bezeichnet sich als *ijitoak* Baskisch für Englisch: "gypsies", bzw. genauer als *Erromintxela* im Gegensatz zum Caló Romani,[14] welche sie als *xango-gorriak*, Baskisch für Englisch "red-legs" (Deutsch: „Rotbeinige“) bezeichnen.[1][5]

Status der Sprache

Zurzeit gibt es schätzungsweise 500 Sprecher im südlichen Baskenland in Spanien, das sind circa 2 % der Bevölkerung von 21.000 Roma, sowie weitere geschätzte 500 in Frankreich.[1] In Spanien sind die verbliebenen fließenden Sprecher ältere Leute, meistens über 80 Jahre alt; einige sprechen genauso flüssig Spanisch, Baskisch oder Caló (Spanisch-Romani). Erromintxela mittleren Alters sind meistens passiv zweisprachig und die Jüngsten sprechen ausschließlich Baskisch oder Spanisch. Im nördlichen Baskenland wird die Sprache immer noch an die Kinder weitergegeben.[5] Der Prozentsatz der Sprecher unter den spanischen Erromintxela ist größer als 2 %, da eine große Anzahl Caló-sprechende Roma während der starken Industrialisierung im 20. Jahrhundert ins Baskenland zogen.[15]

Literatur in Erromintxela

Bis heute wurde in dieser Sprache nur wenig Literatur geschrieben. Das bemerkenswerteste Werk ist ein Gedicht von Jon Mirande, der Gedicht mit dem Titel *Kama-goli* in seiner Anthologie *Orhoituz* aus dem 1997 veröffentliche.[16] und die Novelle aus dem Jahre 1999 *Agirre zaharraren kartzelaldi berriak* von Koldo Izagirre Urreaga mit einem Helden, der die Sprache benutzt.[17]

Geschichte

Die Erromintxela erreichten das Baskenland im 15. Jahrhundert, als Sprecher des Kalderash Romani. Sie integrierten sich viel stärker in die baskische Gesellschaft als andere Roma-Gruppen. Während dieses Prozesses eigneten sie sich die baskische Sprache an und adaptierten Aspekte baskischer Kultur wie z. B. mehr Rechte für Frauen und wichtige Traditionen e.g. bertsolaritza (improvisierter

poetischer Gesang) und Pelota (nationales baskisches Ballspiel).[6][14] Muñoz und Lopez de Mungia vermuten, dass die morphologischen und phonologischen Ähnlichkeiten zwischen dem Romani und dem Baskischen die Adaption der baskischen Grammatik durch zweisprachige Roma wesentlich erleichterte.[6]

Es scheint, dass viele Roma sich entschlossen im Baskenland zu bleiben, um der Verfolgung anderswo in Europa zu entgehen.[6][15] Nichtsdestotrotz waren sie selbst hier nicht immer sicher vor Verfolgung. So erließ z. B. der Königliche Rat von Navarra im Jahre 1602 ein Edikt, alle "Vagabunden" (sprich Roma) zusammenzutreiben, die dann zu 6 Jahren Galeere verurteilt werden sollten.[13] Gegen das 18. Jahrhundert hingegen hatten sich die Einstellungen geändert und die Betonung verschob sich in Richtung Integration. In den Jahren 1780–1781 erließen die Gerichtshöfe von Navarra zum Beispiel das Gesetz Nr. 23, das „die Behörden [dazu aufrief], sich um sie zu kümmern, ihnen Siedlungsgebiete zu besorgen und ehrbare Berufe und Lebensführung zu ermöglichen…“[13]

Forschung

Die älteste Beschreibung der Sprache stammt aus dem Jahre 1855, als der französische Ethnograph Justin Cenac-Moncaut beschrieb, dass Erromintxela hauptsächlich im nördlichen Baskenland zu finden ist. Der älteste zusammenhängende Text in Erromintxela, ein Gedicht mit dem Titel *Kama-goli*, wurde von Jon Mirande in einer Sammlung baskischer Dichtung veröffentlicht (ca. 1960).[18]

Die 40-seitige Studie von Alexandre Baudrimont *Vocabulaire de la langue des Bohémiens habitant les pays basques français* (Deutsch: „Vokabular der Sprache der Böhmen wohnhaft im französischen Baskenland“) aus dem Jahre 1862, ist eines der umfangreichsten frühen Zeugnisse und umfasst sowohl Vokabular als auch grammatikalische Aspekte. Baudrimont arbeitete mit zwei Informantinnen zusammen, einer Mutter und ihrer Tochter aus Uhart-Mixe, einem Gebiet in der Nähe von Saint-Palais, die er beide als „fließende Sprecherinnen“ beschreibt. Unglücklicherweise war er nur in der Lage, eine einzige Sitzung abzuhalten, da dann den Frauen gesagt wurde, nicht mehr länger mit ihm zusammenzuarbeiten aus Angst davor, dass Außenstehende die Geheimnisse des Romani ausspähen könnten.[19] Baudrimonts Publikation ist zum Teil problematisch – er selbst stellt fest, dass er sich nicht immer sicher sein konnte, ob die korrekten Formen erhoben wurden. Beispielsweise fehlte bei den meisten Verbformen, die er versuchte zu erheben, die zu erwartende Verbalendung *-tu* und schienen stattdessen Partizipien zu sein.[19]

Der französische Soziologe Victor de Rochas bezieht sich auf die Roma im nördlichen Baskenland, die Baskisch statt Französisch sprächen, in seiner Schrift aus dem Jahre 1876 *Les Parias de France et d'Espagne (cagots et bohémiens)* (Deutsch: Die Paria Frankreichs und Spaniens (Cagots und Zigeuner/Böhmer)). Der Kanoniker Jean-Baptiste Daranatz veröffentlichte eine Wortliste im Periodikum *Eskualdun Ona* im Jahre 1906[20] und im Jahr 1921 führten Berraondo und Oyarbide einige Untersuchungen durch zum Thema.[5] Obwohl oft als *gitano* (Spanisch für Roma) oder *bohémien/gitan* (Französisch für *Böhmer/Bohemischer/Zigeuner*) etikettiert, sind einige Daten in Resurrección María de Azkues (ein einflussreicher baskischer Priester, Musiker, Dichter, Schriftsteller, Schiffer und Akademiker, (* 5. August 1864; † 9. November 1951)) 1905 erschienenem Wörterbuch und Pierre Lhandes (baskisch-französischer Priester; * 9. Juli 1877; † 17. April 1957) 1926 erschienenem Wörterbuch zu identifizieren.[5]

Bis ins späte 20. Jahrhundert wurde die Sprache nur wenig weiter untersucht. Im Jahre 1986 veröffentlichte Federico Krutwig einen kurzen Artikel in der *Revista Internacional de Estudios Vascos* (deutsch: Internationale Zeitschrift für baskische Studien) mit dem Titel "Los gitanos vascos" („Die baskischen Zigeuner“) mit einer kurzen Wortliste und einer kurzen Analyse der Morphologie der Sprache.[21] Wie dem auch sei, die bis dato detaillierteste Untersuchung wurde von dem baskischen Philologen Josune Muñoz und dem Historiker Elias Lopez de Mungia veröffentlicht, die im südlichen Baskenland im Jahr 1996 mit auf Bitten der Roma-Organisation Kalé Dor Kayiko, mit Unterstützung der Euskaltzaindia und der University of the Basque Country, mit ihrer Arbeit begannen.[5] Kalé Dor Kayiko, eine Organisation, die sich für das spanische Caló und das Romani einsetzt, hatte von der Existenz des Erromintxela in den 1990er-Jahren durch einen Artikel der Historikerin Alizia Stürtze mit dem Titel *Agotak, juduak eta ijitoak Euskal Herrian* (Deutsch: Agotes, Juden und Zigeuner im Baskenland) Kenntnis erhalten.[6] Kalé Dor Kayiko beabsichtigt, die Untersuchung der Sprache, Verhaltensweisen, Identität und Geschichte der Erromintxela in den weniger gut untersuchten Provinzen von Navarra und dem nördlichen Baskenland fortzuführen.[6]

Linguistische Merkmale

Die Untersuchung von Muñoz und Lopez de Mungia hat bestätigt, dass Erromintxela nicht vom Caló (Spanisch-Romani), gesprochen in ganz Spanien, abgeleitet ist, sondern stattdessen auf dem Kalderash-Romani und dem Baskischen basiert.[5] Das Vokabular scheint fast ausschließlich Romani-Ursprungs zu sein; die Grammatik jedoch, sowohl Morphologie als auch Syntax, leitet sich ab aus verschiedenen baskischen Dialekten.[5] Nur wenige Spuren der Romani-Grammatikstrukturen scheinen verblieben zu sein.[6] Die Sprache ist sowohl für Sprecher des Baskischen als auch des Caló unverständlich.[5]

Typologisch gesehen weist Erromintxela dieselben Merkmale auf wie die baskischen Dialekte, von denen sie ihre grammatikalischen Strukturen ableitet. Ihre Kasusmarkierung folgt den ergativ-absolutiv Mustern, wo das Subjekt eines intransitiven Verbes im Absolutiv steht (der nicht markiert ist) und der gleichfalls für das direkte Objekt (Patiens) eines transitiven Verbes verwendet wird. Das Subjekt (Agens (Linguistik)) eines transitiven Verbs wird mit dem Ergativ gekennzeichnet. Ähnlich stimmen auch Hilfsverben mit dem Subjekt überein und jedem vorhandenen direkten und indirekten Objekt und die Verbformen werden allokutiv markiert (d. h., ein Marker wird verwendet, um das Geschlecht des Adressaten).

Da sowohl Erromintxela als auch Caló aus dem Romani abgeleitet sind, ähneln viele Erromintxela-Wörter dem spanischen und katalanischen Caló.

Erromintxela	Caló[22]	Wortstamm	Bedeutung
baro	varó/baró	baró	groß
dui(l)	dui	dúj	zwei
guruni	guruñí	gurumni	Kuh f.
kani(a)	casní, caní	khajní	Henne f., Huhn n.
latxo, latxu	lachó (fem. lachí)	lačhó	gut
mandro(a)	manró, marró	manró	Brot n.
nazaro, lazaro	nasaló (fem. nasalí)	nasvalí	Brot n.
panin(a)	pañí	paní	Wasser n.
pinro(a), pindru(a)	pinrró	punró	Fuß m.
trin, tril	trin	trin	Baum m.
zitzai(a)	chichai	čičaj	groß

Phonologie

Baudrimonts Beschreibung aus dem Jahre 1862 zufolge[19] und auch nach modernen südlichen Quellen, scheint das Erromintxela höchstens das folgende Lautsystem zu besitzen. Südliche Sprecher haben scheinbar nicht den gerundeten Vokal /y/ oder den Konsonant /θ/, in Übereinstimmung mit Nord-Südunterschieden im Baskischen und es ist unklar, ob die nördliche Unterscheidung zwischen /g/ und /ɣ/ auch im Süden vorhanden ist.

Konsonantensystem

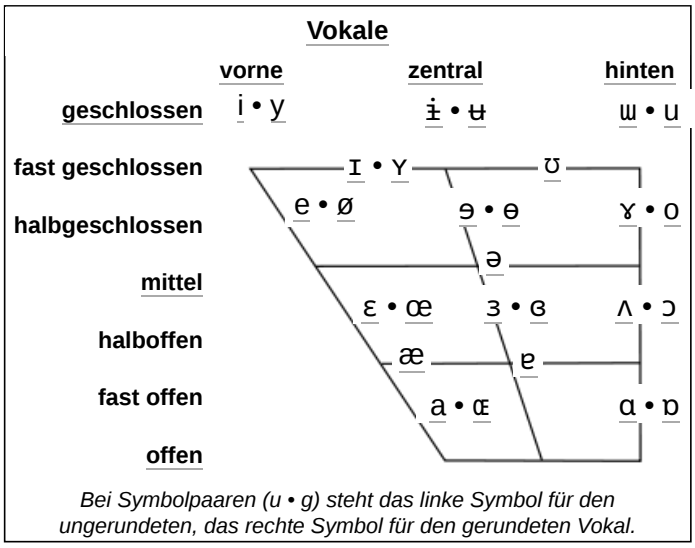
Tabelle der Konsonantenphoneme im Erromintxela

	Labiale Konsonanten		Koronale Konsonanten				Dorsal (Phonetik) Konsonanten		Glottal Konsonanten
	Bilabiale	Labio-dentale	Dentale	Lamino-dental	Apiko-alveolare	Post-alveolare	Palatale	Velare	
Nasale Konsonanten	m /m̲/				n /n̲/		ñ /ɲ̲/		
Plosive Konsonanten	p /p̲/ b /b̲/			t /t̲/ d /d̲/				k /k̲/ g /g̲/	
Affrikate Konsonanten				tz /ts̲/	ts /ts̲/	tx /tʃ̲/			
Frikative Konsonanten		f /f̲/	/θ̲/	z /s̲/	s /s̲/	x /ʃ̲/		j /x̲/ /ɣ̲/	h /h̲/
Laterale Konsonanten					l /l̲/		ll /ʎ̲/		
Rhotizität **vibrante Konsonanten**					rr /r̲/				
Rhotizität **Zungenschlag-Konsonanten**					r /ɾ̲/				

Vokalsystem

(Vergleichstabelle IPA rechts)

	Vorne		Hinten
	gerundet	ungerundet	
Geschlossen	i i̲	ü (y̲)	u u̲
Halbgeschlossen	e e̲		o o̲
Offene	a a̲		



Bei Symbolpaaren (u • g) steht das linke Symbol für den ungerundeten, das rechte Symbol für den gerundeten Vokal.

Baudrimont benutzt ein semi-phonetisches System mit folgenden abweichenden Konventionen:

Baudrimont	u	ȣ	y	Δ	Γ	χ	sh	tsh	z
IPA	/y/	/u/	/j/	/θ/	/ɣ/	/x/	/ʃ/	/tʃ/	/z/

Morphologie

Beispiel morphologischer Merkmale in Erromintxela:[1][6][21][18][23]

Erromintxela	Baskisch	Wortstamm	Funktion in Erromintxela	Beispiel
-a	-a	Baskisches -a	Absolutivsuffix	*phiria* "der Topf"
-ak	-ak	Baskisches *-ak*	Pluralsuffix	*sokak* "Überzieher/Mäntel"
-(a)n	-(a)n	Baskisches *-(a)n*	Lokativsuffix	*khertsiman* "in der Gaststätte"
-(a)z	-(a)z	Baskisches *-(a)z*	Instrumentalsuffix	*jakaz* "mit(tels) Feuer"
-(e)k	-(e)k	Baskisches *-(e)k*	Ergativsuffix	*hire dui ankhai koloek* "mit deinen zwei schwarzen Augen"
-ena	-ena	Baskisches *-ena*	Superlativsuffix	*loloena* "rötester, -e, es"
-(e)ko(a)	-(e)ko(a)	Baskisches *-(e)ko(a)*	lokal Genitivsuffix	*muirako* "des Mundes"
-(e)rak	-(e)rat (Nordbaskisch)	Baskisches *-(e)ra(t)*	Allativsuffix	*txaribelerak* "zum Bett (hin)"
-pen	-pen	Baskisches *-pen*	1) Suffix, das eine Handlung oder Wirkung bezeichnet 2) unter	
-ra	-ra	Baskisches *-ra*	Allativsuffix	*penintinora* "zum kleinen Bach (hin)"
-tu	-tu	Baskisches *-tu*	verbbildendes Suffix	*dekhatu* "sehen"
-tzea	-tzea	Baskisches *-tzea*	Substantivierung	
-tzen	-t(z)en	Baskisches *-t(z)en*	Imperfektsuffix	*kherautzen* "dabeisein zu tun"

Verbbildung

Die meisten Verben haben einen Romani-Wortstamm mit dem baskischen Verbbildungssuffix *-tu*. Beispiel für Erromintxela-Verben sind unten aufgeführt.[1][21][18] (Formen in eckigen Klammern zeigen die Schreibweise in Quellen an, die nicht mehr verwendet werden. Baskisch ist zu Vergleichszwecken mit aufgeführt.)

Erromintxela	Baskisch	Romani[24] *	Erromintxela Übersetzung
brikhindu[20]	euria izan	brišínd	regnen
burrinkatu[20]	harrapatu	(astaráv)	festhalten, fangen
dikelatu, dekhatu[18]	ikusi	dikháv	sehen
erromitu (eŕomitu)[25]	ezkondu		heiraten
gazinain kheautu[25]	haur egin		gebären (lit. ein Kind machen)
goli kherautu, goli keautu[25]	kantatu	(gilábav)	singen (lit. ein Lied machen)
kamatu[18]	maitatu	kamáv[26]	lieben
kerau, keau, kherautu,[18] keautu[21][25]	egin	keráv	1) tun, machen 2) Hilfsverb[25]
kurratu	lan egin	butjí keráv	arbeiten
kurrautu ‹kuŕautu›[25]	jo		schlagen, treffen
kuti[18][25]	begiratu	dikáv	schauen, anblicken
letu[18][25]	hartu	lav	nehmen
mahutu,[25] mautu[25]	hil	mu(da)ráv	sterben, töten
mangatu[21][25]	eskatu	mangáv	bitten, nachfragen
mukautu[25]	bukatu		enden
najin[25]	bukatu		enden
papira-keautu[25]	idatzi	(skirív, ramóv)	schreiben (lit. Papier machen)
parrautu ‹paŕautu›[25]	ebaki		schneiden
pekatu[21][25]	egosi	pakáv	kochen
pekhautu[18]	erre		brennen
piautu[21][25]	edan	pjav	trinken
tarautu,[25] tazautu[25]	ito		würgen, erwürgen
teilaitu[25]	jan	xav	essen
tetxalitu, texalitu[25]	ibili		spazieren gehen, gehen, laufen, wandern
txanatu[21]	jakin	žanáv	kennen, wissen
txiautu[25]			einrammen, reindrücken
txoratu,[21] xorkatu[25] ‹s̆orkatu›[23]	lapurtu, ebatsi	čoráv	stehlen
ufalitu[25]	ihes egin		flüchten
xordo keautu[25]	lapurtu, ebatsi		stehlen (lit. "Diebstahl machen")
zuautu[21][25]	lo egin	sováv	schlafen

*Romani des englischen “North Central Romani”-Zweiges stimmt nicht ganz mit der sogenannten “Zentralen Gruppe (Nördlicher Zweig)” in der deutschsprachigen Wikipedia überein. Die Einteilung in der englischen Wikipedia legt andere Klassifizierungskriterien zugrunde.(Anm. d. Übersetzers)

Die meisten Erromintxela-Verbflexionen sind quasi identisch mit denen in den baskischen Dialekten.

Erromintxela[18]	Baskisch (Lapurdian)[27]	Übersetzung
ajinen duk[28]	izanen duk	du wirst haben
dekhatu nuen	ikusi nuen	Ich sah es
dinat	diñat	Ich bin (familiäre Adressatin)
erantzi nauzkon	erantzi nauzkan	Ich hatte sie abgenommen
...haizen hi	...haizen hi	...dass du bist (?-Engl.: you are)
kamatu nuen	maitatu nuen	Ich liebte es
letu hindudan	hartu hintudan	du nahmst mich
nintzan	nintzan	Ich war
pekhautzen nina	erretzen naute	Sie verbrennen mich
pekhautu nintzan	erre nintzen	Ich (intransitiv) verbrannte
pekhautzen niagon	erretzen niagon	Ich (intransitiv) war dabei zu brennen (Adressatin)
tetxalitzen zan	ibiltzen zan	Ich war dabei zu gehen
zethorren	zetorren	Es kam
zoaz	zoaz	Geh! Hau ab! (?-Englisch: You go!)

Verneinungen werden mit *na/nagi gebildet*[21][20] (Romani *na/níči*); vgl. Baskisch *ez/ezetz*. Das Wort für "ja" ist *ua*[20] (Romani *va*); vgl. Baskisch *bai/baietz*.

Nomen

Die Mehrheit der Nomen haben Romani-Wortstämme, aber oft mit baskischen Suffixen bekundet. Die Variation der Nomen zitiert mit oder ohne End-*a* ist wahrscheinlich Informanten zu verdanken, die diese mit oder ohne Absolutivendung verwenden. (Formen in eckigen Klammern kennzeichnen Schreibweisen in Quellen, die nicht länger verwendet werden.)

Erromintxela	Baskisch	Romani*[24]	Erromintxela Übersetzung
angi[29]	ezti	(avdžin)	Honig m.
ankhai[18]	begi	(jakh)	Auge n.
asinia[20]	botila	(fláša)	Flasche f.
balitxo[20]	txerriki	baló "Schwein" mit einem Baskischen Suffix	Schwein (ohne Artikel)/Schweinefleisch n.
barki[20][19]	ardi	bakró	Aue f./Zibbe f./Mutterschaf n., Schaf n.
barkitxu,[6] barkotiñu,[20] barkixu (barkicho)[19]	arkume	bakró "Schaf n." plus Baskisch Diminutiv *-txu, tiñu*	Lamm n.
barku[20]	ardi	bakró	Schaf n.
basta,[19] baste[21][20]	esku	vas(t)	Hand f., Arm m.
bato,[1] batu[20]	aita	dad	Vater m.
bedeio (bedeyo)[19]	erle	(daraši)	Biene f.
bliku[20]	txerri	from *balikanó mas* "pork"	Schwein n.
bluiak[20]	poliziak	(policájcur)	Polizisten m. pl.
budar,[21] budara[20]	ate	vudár	Tür f.
burrinkatzea[20]	harraptze		Handlung des Fangens
dantzari[18]	dantzari	(Baskischer Wortstamm)	Tänzer m.
dibezi[18][25]	egun	djes	Tag m.
duta[21][25]	argi	udút	(natur) blond
egaxi[21][25][20]		gaží	eine Nicht-Romni
egaxo,[25] ogaxo,[21][25] egaxu[25]		gažó	ein Gadže/Nicht-Roma
elakri,[21] ellakria[30]	neska(til)	raklí	Mädchen n.
elakri-lumia[23][20]			Frau mit schlechtem Ruf
eramaite[18]	erama(i)te		das Bringen
eratsa,[25][20] erhatsa,[25] erhatza,[20] erratsa (erratça)[19]	ahate	(goca)	Ente f.
erromi (eŕomi),[21][25] errumi,[23] errumia[20]	senar	rom	1) Ehemann m. 2) Hochzeit[31]
erromiti, errumitia[20]	emazte	romní	Ehefrau f.
erromni	emazte, emakume	romní	Frau f., Ehefrau f., Weib n.
erromitzea[21]	eskontza	(bjáv)	Hochzeit f.
erromitzeko (eŕomitzeko),[25] erromitzekoa[21]	eraztun	(angruští)	(der) Ring (lit. "der Heiratskandidat"- Englisch: the one to marry)
fula[25]	kaka	khul	Excrement n., Ausscheidung f.
futralo[25][20]			Eau de vie n. (lit. Lebenswasser)

gata[18][25][20]	ator	gad	Hemd n.
gazin[18][25]	haur		Kind n.
giltizinia[25]	giltza	(čája)	Schlüssel m.
goani[21][25][20]	zaldi	(grast)	Pferd n.
goia[20]	lukainka	goj	Wurst f., Würstchen n.
goli[18][25]	kanta	gilí	Lied n.
grasnia,[23][20] gasnia,[23][25] grasmiña,[32] gra[21]	zaldi	gras(t)	Pferd n.
guru,[21] gurru ‹guŕu›[25]	idi	gurúv	Ochse m.
guruni[21]	behi	gurumni	Kuh f.
gurutiño[23][20]	txahal	*gurúv* plus a Baskisch diminutiv *-tiño*	Kalb n.
haize[18]	haize	(Baskischer Wortstamm)	Wind m.
jak,[21] jaka,[23][25][20] zaka,[25] aka[21]	su	jag	Feuer n.
jakes[23][25]	gazta	(királ)	Käse m.
jera,[25][33] kera (kéra)[19]	asto	(esa)	Esel m.
jero[25]	buru	šeró	Kopf m.
jeroko[25]	buruko		Baskenmütze (lit. "vom Kopf")
juiben,[23] juibena[20]	galtzak	(kálca)	Hosen pl.
kalabera[25][20]	buru	(šeró)	Kopf m. Vergl. Spanisch *calavera*, "Schädel"
kalleria ‹kaĺeria›[25]			Silberwaren pl. Vergl. Spanisch *quincallería*, "Blechwaren pl."
kalo,[25] kalu,[23] kalua[20]	kafe	(káfa)	Kaffee m.
kalo-kasta[18]	ijito-kastaro		Romani Gemeinde, Bezirk
kamatze[18]	maitatze	< kamáv	liebend
kangei,[25][33][20] kangey;[23] kangiria[19]	eliza	kangerí	Kirche f.; Baudrimont glossiert "Altar"
kani,[20] kania[23][25]	oilo	khajní	Henne f., Küken n.
kaxta,[21][25][20][19] kasta (casta),[19] kaixta (kaïshta)[19]	zur	kašt	Holz n., Ast m., Stock m.
kaxtain parruntzeko ‹paŕuntzeko›[25]	aizkora		Axt f.
kher,[18] khe,[25] kere,[23][25] khere,[21] kerea[20]	etxe	kher	Haus n.
kereko-egaxia[20] ‹kereko-egaš̃ia›[23]	etxeko andre		Hausherrin f.
kereko-egaxoa ‹kereko-egaš̃oa›,[23] kereko-ogaxoa[20]	etxeko jauna		Hausherr m.
ker-barna[25]	gaztelu	(koštola)	Burg f., Kastell n., Schloss n.

ker,[21] qer,[21] kera[20]	asto	(esa)	Esel m.
kero, keru,[25] kerua[20]	buru	šeró	Kopf m.
khertsima[18][25]	taberna		Gaststätte f., Gasthaus n.
kiala,[23][25][20] kilako[23][25]	gazta	királ	Käse m.
kilalo[25]			kalte Luft f.
kirkila[25][20]	babarruna	(fusúj)	Bohne f.
konitza,[25] koanits,[25] koanitsa[20]	saski	kóžnica	Korb m.
laia[23][25][20]	jauna		Herr m.
lajai,[25] olajai,[25] lakaia[20]	apaiz	(rašáj)	Priester m.
laphail,[23][25] lakhaia[23]	apaiz	(rašáj)	Priester m.
latzi,[20] latzia[18][23][25]	gau		Nacht f.
lona[23][25][20]	gatza	lon	Salz n.
mahutzea,[21] mautzia[20]	hiltzea	mu(da)ráv (v.), plus the Baskisch nominalisierungssuffix *-tzea*	Töten n. (siehe *mahutu* v.)
malabana[25][20]	gantzu	(thuló mas)	Schmalz n.
mandro,[18][25] mandroa[20]	ogi	manró	Brot n.
mangatzia[20]	eske	mangáv (v.), plus the Baskisch nominalisierungssuffix *-tzea*	Betteln n.
marrun[23] (maŕun)[25]	senar		Ehemann m., Gatte m.
mas,[21] maz,[21] maza,[25] masa[20] (māsa)[19]	haragi	mas	Fleisch n.
megazin,[25] megazina[20]	haur		Kind n.
milleka[23] ‹miĺeka›[25]	arto		Korn n. (Mais m.), Welschkorn n., Kukuruz m.
milota[25]	ogi	(manró)	Brot n.
milotare-pekautzeko[25]	labe		Ofen m.
Mimakaro[23][25]	Ama Birjina		Unsere Liebe Frau
miruni[23][25]	emakume		Frau f.
mitxai,[18][25] ‹mitš̃ai›[23]	alaba	čhaj	Tochter f.
mol,[18] mola[25][20]	ardo	mol	Wein m.
mullon ‹muĺon›,[25][20] mullu ‹muĺu›[25]	mando		Maultier n., Maulesel m.
ñandro,[23][25][20] gnandro[25]	arraultz	anró	Ei n.
oxtaben,[25][29] oxtaban ‹oš̃taban›,[23] oxtabena[20]	gartzela	astaripe	Gefängnis n.
paba,[25] phabana,[23] pabana[20]	sagar	phabáj	Apfel m.
paba-mola[25]	sagardo		Cider m. (lit. Apfelwein m.)
panin,[21][25] panina,[23][20] pañia[1]	ur	pají	Wasser n.

panineko,[25] paninekoa[21]	pitxer		(der) Krug m., Kanne f. (lit. einer für Wasser)
paninekoain burrinkatzeko ‹buŕinkatzeko›[25]			Netz n.(?) (Lhande gibt an: Französisch *filet*)
paninbaru,[25] panin barua[21]	ibai, itsaso	(derjáv, márja)	Fluss m., Ozean m. (lit. großes Wasser)
panintino,[25] panin tiñua,[21] penintino[18]	erreka	(len)	Bächlein n. (lit. kleines Wasser)
pangua[6]	larre		Wiese f.
panizua[23][25][20]	arto		Korn n. (Mais m.). Vergl. Spanisch "panizo"
papin,[25] papina[23][20]	antzar	papin	Gans f.
papira[25]	paper	papíri	Papier n.
pindru, pindrua,[23][25][20] pindro,[18] prindo[25]	hanka, oin	punró	Fuß m.
pindrotakoa[21]	galtzak	kálca	Hosen pl., Hose f. (lit. die für den Fuß)
piri, piria[23][25][20]	lapiko	pirí	Kochtopf m., Stieltopf m., Kasserolle f.
pora[23][25][20]	urdaila	per	Magen m.
potozi[25]	diruzorro		Brieftasche f., (Geld-)Börse f., Geldbeutel m.
prindotako[25]	galtzerdi	pinró (trousers)	Socke f. (lit. die für den Fuß)
puxka (pushka)[19]	arma	puška	Pistole f., Waffe f.
soka[18][23][25][20]	gaineko		Mantel m., Überzieher m.
sumia[20]	zupa	zumí	Suppe f.
thazautzia[20]	itotze	taslaráv (v.), plus the Baskisch nominalisierungssuffix *-tzea*	Akt des Drosselns
tekadi,[23][25] tekari[25][20]	hatz	(naj)	Finger m.
ternu[25]	gazte		junge Person f.
txai[18][25] ‹tʂai›[23]		čhaj	junge Person (beiderlei Geschlechts)
txaja[25]	aza	(šax)	Kohlkopf m.
txara[25]	belar	čar	Gras n.
txaripen,[21] txaribel[18]	ohe	(vodro)	Bett n.
txau,[25] xau[28]	seme	čhavó	Sohn m.
txipa[6]	izen	(aláv)	Name m.
txiautu[25]	ijito		ein Roma
txiautzia[20]		?, plus the Baskisch nominalisierungs suffix *-tzea*	Akt des Einrammens
txohi,[25] txoki[18]	gona		Rock m.
txohipen,[25] txohipena[20]			Bagatelldiebstahl m. (lit. "unter dem Rock")

txor,[21] txora[25][20] ‹tʃora›[23]	lapur	čor	Dieb m.
txuri,[21][25] txuria[20]	aizto	čhurí	Messer n.
xordo,[25] txorda[25][20] ‹tʃorda›[23]	lapurketa	čoripé	Diebstahl m., Raub m.
xukel[25] ‹ʃukel›,[23] txukel,[21] txukela[25][20] ‹tʃukela›,[23] xukela (shʊkéla)[19]	txakur	žukél	Hund m.
xukelen-fula ‹ʃukelen-fula›,[23] txukelen fula[20]	txakurren kaka		Hundekot m.
xukel-tino keautzale[25]			Hündin f. (lit. "kleiner Hundemacher")
zuautzeko,[25] zuautzekoa[21]	estalki		(die) Bettbezüge pl.
zitzaia,[25] zitzai,[29] txitxai[25] ‹tʃitʃai›,[23] txitxaia,[20] sitzaia (sitçaia)[19]	katu	čičaj[22]	Katze f.
zume,[23][25] sume[25]	zupa	zumí	Suppe f.
zungulu,[23][25] sungulu,[25] sungulua[20]	tabako	(duháno)	Tabak m.
zut,[21] zuta,[25] xut,[21] txuta,[25] txuta ‹tʃuta›[23][20]	esne	thud	Milch f.
*Romani des englischen “North Central Romani”-Zweiges stimmt nicht ganz mit der sogenannten “Zentralen Gruppe (Nördlicher Zweig)” in der deutschsprachigen Wikipedia überein. Die Einteilung in der englischen Wikipedia legt andere Klassifizierungskriterien zugrunde. (Anm. d. Übersetzers)			

Zeit

Baudrimot zufolge haben die Erromintxela die baskischen Namen der Monate übernommen. Man beachte, dass einige der baskischen Namen, derer vor der Standardisierung repräsentieren, e.g. August ist *Abuztua* in Batua (Standard-Baskisch) eher als *Agorrila*.

Erromintxela	Baskisch	Romani*[24]	Erromintxela Übersetzung
Otarila[19]	Urtarrila	(januáro)	Januar m.
Otxaila (Otshaïla)[19]	Otsaila	(februáro)	Februar m.
Martxoa (Martshoa)[19]	Martxoa	(márto)	März m.
Apirilia[19]	Apirilia	(aprílo)	April m.
Maitza (Maïtça)[19]	Maiatza	(májo)	Mai m.
Hekaña (Hékaña)[19]	Ekaina	(júni)	Juni m.
Uztailla (Uçtaïlla)[19]	Uztaila	(júli)	Juli m.
Agorilla[19]	Agorrila	(avgústo)	August m.
Burula[19]	Buruila	(septémbro)	September m.
Uria[19]	Urria	(októmbro)	Oktober m.
Azalua (Açalȣa)[19]	Azaroa	(novémbro)	November m.
Abendua (Abendȣa)[19]	Abendua	(decémbro)	Dezember m.
* Romani des englischen “North Central Romani”-Zweiges stimmt nicht ganz mit der sogenannten “Zentralen Gruppe (Nördlicher Zweig)” in der deutschsprachigen Wikipedia überein. Die Einteilung in der englischen Wikipedia legt andere Klassifizierungskriterien zugrunde. (Anm. d. Übersetzers)			

Baudrimont behauptet, dass Unterteilungen des Jahres (abgesehen von den Monaten) mit dem Wort *breja* (bréχa) "Jahr": *breja kinua* "Monat" and *breja kipia* "Woche" gebildet werden.[19]

Numerale

Numerale (Baskisch eingeschlossen für Vergleichszwecke):[1][21][18]

Erromintxela	Baskisch	Romani*[24]	Erromintxela Übersetzung
jek,[25] jeka,[21] eka,[21][25] jek (yek),[19] jet (yet)[19]	bat	jék	eins
dui,[21][18][19] duil[19]	bi	dúj	zwei
trin,[21][18] trin,[19] tril[19]	hiru	trín	drei
higa[25]	higa (variant form)	(trín)	three
estard[19]	lau	štar	vier
pantxe,[21] pains,[19] olepanxi (olepanchi)[19]	bost	panž	fünf
*Romani des englischen “North Central Romani”-Zweiges stimmt nicht ganz mit der sogenannten “Zentralen Gruppe (Nördlicher Zweig)” in der deutschsprachigen Wikipedia überein. Die Einteilung in der englischen Wikipedia legt andere Klassifizierungskriterien zugrunde. (Anm. d. Übersetzers)			

Adjektive und Adverbien

Adjektive und Adverbien sind überwiegend auch von den Romani Formen abgeleitet:[1][21][18]

Erromintxela	Baskisch	Romani*[24]	Erromintxela Übersetzung
baro,[18] baru[21][20]	handi	baró	groß
bokali[21]	gose	bokh	hungrig
buter[21]	asko, ainitz	but	viel, eine Menge
dibilo[21]		dilino	verrückt
dibilotua[18]	erotua	< dilino (adj.)	verrückt geworden, durchgedreht
gabe[18]	gabe	(Baskischer Wortstamm)	ohne
eta[18]	eta	(Baskischer Wortstamm)	und
fukar[29]	ederra	šukar	wunderbar, wundervoll
geroz[18]	geroz	(Baskischer Wortstamm)	einmal
hautsi[18]	hautsi	(Baskischer Wortstamm)	gebrochen, zerbrochen
kalu[21]	beltz	kaló	schwarz
kaxkani[25]	zikoitz		geizig, kleinlich, knauserig
kilalo[20]	hotz	šilaló	kalt
latxo,[25] latxu[21]	on	lačhó	gut
londo[18]	samur		weich
nazaro,[21][23][25][20] lazaro[25]	eri	nasvaló	krank
palian[6]	ondoan		nahe, nahegelegen
parno[18]	garbi	parnó (white)	sauber
telian[21]	behean	téla	unter
tiñu,[21][23] tiñua[20]	txiki	cignó	klein
upre[21][18]	gain(ean), gora	opré	obenauf, nach oben, hoch
*Romani des englischen “North Central Romani”-Zweiges stimmt nicht ganz mit der sogenannten “Zentralen Gruppe (Nördlicher Zweig)” in der deutschsprachigen Wikipedia überein. Die Einteilung in der englischen Wikipedia legt andere Klassifizierungskriterien zugrunde. (Anm. d. Übersetzers)			

Pronomen & Demonstrativa

Pronomen werden aus beiden Sprachen abgeleitet:[21][18]

Erromintxela	Baskisch	Romani*[24]	Erromintxela Übersetzung
aimenge[21]	ni	*mánge* "mir", möglicherweise *aménge* "uns" (Dativformen)	Ich
ene[18]	ene	(Baskischer Wortstamm)	mein (Koseform, liebevoll)
harekin[18]	harekin	(Baskischer Wortstamm)	mit ihm, mit ihr (distal)
hari[18]	hari	(Baskischer Wortstamm)	dir (familiär)
hartan[18]	hartan	(Baskischer Wortstamm)	in ihm, in ihr (distal)
heure[18]	heure	(Baskischer Wortstamm)	dein (familiär emphatisch)
hi[18]	hi	(Baskischer Wortstamm)	du (familiär)
hire[18]	hire	(Baskischer Wortstamm)	dein (familiär)
hiretzat[18]	hiretzat	(Baskischer Wortstamm)	für dich (familiär)
mindroa[18]	nirea	miró	mein
neure[18]	neure	(Baskischer Wortstamm)	mein (emphatisch)
ni[18]	ni	(Baskischer Wortstamm)	Ich (intransitiv)
*Romani des englischen “North Central Romani”-Zweiges stimmt nicht ganz mit der sogenannten “Zentralen Gruppe (Nördlicher Zweig)” in der deutschsprachigen Wikipedia überein. Die Einteilung in der englischen Wikipedia legt andere Klassifizierungskriterien zugrunde. (Anm. d. Übersetzers)			

Baudrimonts Material

Vieles aus Baudrimonts Wörterliste ist ohne Umschweife bezogen auf Erromintxela-Quellen. Dennoch verdienst ein Teil des Materials, das Baudrimont gesammelt hat, einen detaillierteren Überblick dank ihrer Besonderheiten. Die meisten davon beziehen sich auf die Verben und Verbformen, die er sammelte. Einige jedoch umfassen Nomen und sonstige Bestandteile.

Nomen

Sein Material enthält eine relativ hohe Anzahl von Bestandteilen, die vom Baskischen abgeleitet sind.

Erromintxela[19]	Baskisch	Romani*[24]	Erromintxela Übersetzung
aitza (aitça)	aritz		Eiche f.
aizia (aicia)	haize	(diha)	Luft f.
egala	hegal	(phak)	Flügel m.
itxasoa (itshasoa)	itsaso	(derjáv)	See f., Meer n., Ozean m.
keia (kéïa)	ke	(thuv)	Rauch m.
muxkera (mȣshkera)	musker	(gusturica)	Eidechse f.
orratza (orratça)	orratz	(suv)	Nadel f. (Baskisch *orratz* ist "Kamm m.")
sudura (sȣdȣra)	sudur	(nakh)	Nase f.
ulia (ȣlia)	euli	(mačhin)	Fliege f. (Insekt n.)
xuria (shȣria)	(t)xori	(čiriklí)	Vogel m.
*Romani des englischen “North Central Romani”-Zweiges stimmt nicht ganz mit der sogenannten “Zentralen Gruppe (Nördlicher Zweig)” in der deutschsprachigen Wikipedia überein. Die Einteilung in der englischen Wikipedia legt andere Klassifizierungskriterien zugrunde. (Anm. d. Übersetzers)			

Manche Bestandteile sind speziell. Baudrimont listet *mintxa* als "Zahn m." Der Kalderash Ausdruck ist *dand* (*daní* in Caló), aber der angegebene Ausdruck erinnert sofort eher an das Nordbaskische *mintzo* "Sprache f., Rede f." oder *mintza* "Haut f." (mit expressiver Palatalisation). Dies und andere ähnliche Bestandteile lassen die Frage aufkommen, ob Baudrimont einfach nur auf Gegenstände gezeigt hat, um die Formen abzulisten.

Die Formen, die er versucht hat zu erheben, sind in manchen Fällen ebenfalls fragwürdig. Zum Beispiel zielte er auf landwirtschaftliche Ausdrücke ab, wie z. B. Pflug, Egge (Landtechnik) und Nachernte von seinen (weiblichen) Informanten und zeichnet die verdächtig ähnlichen Wörter *sasta* "Pflug m." und *xatxa* (shatsha) "Egge f." auf.

Verbsystem und Pronomen

Das Verbsystem und die Pronomen, die Baudrimont aufzeichnet, sind auffällig in mehrerer Hinsicht. Abgesehen von seinem Problem die Grundform(?-Englisch: citation form) von Verben gegenüber Partizipien zu erheben, listet er Pronomen und Possessivpronomen auf, die anscheinend Romani-Wortstämme enthalten und ein unerwartetes Hilfsverb.

Das Verb *ajin* für "haben" wird anderswo attestiert, obwohl aus dem Baskischen abgeleitete Formen überwiegend üblicher sind. Kalderash Romani verwendet die dritte Person von "sein" und ein Dativpronomen, um den Besitzer anzuzeigen.

Erromintxela[19]	Baskisch (Allokutivformen)	Romani*[24]	Erromintxela Übersetzung
mek ajin (mec aχin) tuk ajin (tʊc aχin) ojuak ajin (oχuac aχin) buter ajin (bʊter aχin) tuk ajin (tʊc aχin) but ajin (bʊt aχin)	(nik) di(n)at (hik) duk[1]/dun (hark) dik/din (guk) di(n)agu (zuek) duzue (haiek) ditek/diten	si ma si tu si les/la si amé si tumé si len	I have you have he/she has we have you have sie haben
mek najin (mec naχin) tuk najin (tʊc naχin) ojuak najin (oχuac naχin) buter najin (bʊter naχin) tuk najin (tʊc naχin) but najin (bʊt naχin)	(nik) ez di(n)at (hik) ez duk/dun (hark) ez dik/din (guk) ez di(n)agu (zuek) ez duzue (haiek) ez ditek/diten	naj/nané ma naj/nané tu naj/nané les/la naj/nané amé naj/nané tumé naj/nané len	I don’t have you don’t have he/she doesn’t have we don’t have you don’t have sie haben nicht
mek naxano (mec nashano) tuk naxano (tʊc nashano) ojuak naxano (oχuac nashano) buter naxano (bʊter nashano) tuk naxano (tʊc nashano) but naxano (bʊt nashano)	(nik) izanen di(n)at (hik) izanen duk/dun (hark) izanen dik/din (guk) izanen di(n)agu (zuek) izanen duzue (haiek) izanen ditek/diten	ka si ma ka si tu ka si les/la ka si amé ka si tumé ka si len	I will have you will have he/she will have we will have you will have sie werden haben
*Romani des englischen “North Central Romani”-Zweiges stimmt nicht ganz mit der sogenannten “Zentralen Gruppe (Nördlicher Zweig)” in der deutschsprachigen Wikipedia überein. Die Einteilung in der englischen Wikipedia legt andere Klassifizierungskriterien zugrunde. (Anm. d. Übersetzers)			

[1]Beachten Sie, dass Formen wie *duk* (3. Pers-haben-2. Pers (männlich)) sind der Verbalteil, während im Erromintxela *tuk* ein Pronomen ist.

Die Negativpartikel *na* ist ziemlich eindeutig in obigen Formen. *Buter* ist, wie Baudrimont anmerkt, das Wort für "viel, viele" und ist möglicherweise ein echtes Pronomen. Kalderash benutzt Akkusativpronomen, um Besitz auszudrücken, aber die obigen Formen erinnern mehr an die falsch grammatikalisch bestimmte Kalderash Dativformen *mangé, tuké, léske, léke* etc. und vielleicht einen anderen Fall von "sein" (da das komplette Kalderash Paradigma *sim, san, si, si, sam, san/sen, si*)ist.

Insgesamt erheben sich Fragen hinsichtlich des Kommunikationslevels zwischen Baudrimont und seinen Informantinnen und der Qualität von (einigem) seiner erhobenen Materialien.

Zusammengesetzte Beispiele

Beispiele mit Interlinearversionen:

Anmerkung:

- Zum Attributiv (Englisch: attributive noun) gibt es keinen entsprechenden Eintrag in der deutschsprachigen Wikipedia; als Nächstes kommt dem vielleicht die Nominalphrase (Chomsky), ist aber dort relativ dürftig erläutert.

- Zum Allokutiv (Englisch: Allocutive agreement) gibt es keinen entsprechenden Eintrag in der deutschsprachigen Wikipedia. vgl. Allokution

khere-ko	ogaxo-a
Haus-ATTR	Herr-ABS
der Herr des Hauses[21]	

hire-tzat	goli	kerau-tze-n	d-i-na-t
dein (informell)-BEN	Lied	mache-NMZ-LOC	ABS.3SG-PRE DAT-FEM.ALLOK-ERG.1SG
Ich singe für dich[18]			

xau-a,	goli	keau	za-k,	mol	buterr-ago	aji-n-en	d-u-k
Junge-ABS	singen	mache	haben-ERG.FAM.MASC	Wein	viel-KOMP	haben-PFV-FUT	ABS.3SG-haben-ERG.MASC.ALLOK
Junge, sing, du wirst nehr Wein haben![18]							

txipa	nola	d-u-zu?
Name	wie	ABS.3SG-haben-ERG.2SG
Wie ist Ihr Name?[5]		

masa-k	eta	barki-txu-ak	pangu-an	d-a-o-z
Fleisch-ABS.PL	und	Schaf-DIM-ABS.PL	Wiese-LOC	ABS.3SG-PRÄS-gehen-PL
Die Schafe und die Lämmer sind auf der Wiese[5]				

nire	kera	zure-a-ren	pali-an	d-a-o,	hemen-dik	obeto-ao	dika-tu-ko	d-u-zu
mein	Haus	dein-ABS-GEN	Nähe-LOC	ABS.3SG-PRÄS-gelegen sein	hier-ABL	besser-KOMP	sehen-PFV-FUT	ABS.3SG-haben-ERG.2SG
Mein Haus liegt nahe deinem, du kannst es besser von hier sehen[5]								

Literatur

- A. Baudrimont: *Vocabulaire de la langue des Bohémiens habitant les Pays Basque Français.* (Deutsch: *Vokabular der Sprache der Zigeuner/Böhmen wohnhaft im französischen Baskenland.*) Academie Impérial des Sciences, Bordeaux 1862.
- R. Berraondo: *La euskera de los gitanos.* (Deutsch: *Das Baskisch der Zigeuner.*) In: *Euskalerriaren Alde - Revista de Cultura Vasca* 1921
- D. Macritchie: *Accounts Of The Gypsies Of India* (Deutsch: Berichte über die Zigeuner Indiens), 1886, Reprint: New Society Publications, New Delhi 2007, ISBN 978-1-4067-5005-8.
- F. Michel: *Le Pays Basque.* (Deutsch: *Das Baskenland.*) Paris 1857.

Weblinks

- Kalé Dor Kayiko (http://www.kaledorkayiko.org/)
- Full version of the Erromintxela poem with Baskisch translation (http://andima.armiarma.com/pami/pami0711.htm) (Deutsch: Vollversion des Erromintxela-Gedichts mit baskischer Übersetzung)
- Gitano (http://www.euskomedia.org/aunamendi/76974) auf Spanisch *Auñamendia Encyclopedia.*

Einzelnachweise

1. Xabier Argüello: *Ijito euskaldunen arrastoan.* El País 2008.
2. Ethnologue *Sprachen of Spain* (http://www.ethnologue.com/show_country.asp?name=ES) Retrieved 3 July 2009.
3. Langues d'Europe et de la Méditerranée (LEM) *La langue rromani en Europe* (http://portal-lem.com/map-carte_rromani.html) Retrieved 3 July 2009.
4. Nicole Lougarot: *Bohémiens.* Gatuzain Argitaletxea 2009, ISBN 2-913842-50-X.
5. Lore Agirrezabal: *Erromintxela, euskal ijitoen hizkera.* Argia, San Sebastián 2003.
6. Unai Brea: *Hiretzat goli kherautzen dinat, erromeetako gazi mindroa.* Argia, San Sebastián 2008

7. Wie dem auch sei, eine Anzahl Autoren glaubt, dass es sich bei dem Namen um die baskische Wiedergabe des französischen Namens *romanichel* oder *romané-michel handelt,*
8. D. Macritchie: *Accounts Of The Gypsies Of India.* 1886, (Deutsch: *Berichte über die Zigeuner Indiens.*), Reprint: New Society Publications, New Delhi 2007, ISBN 978-1-4067-5005-8.
9. M. Wood: *In the Life of a Romany Gypsy.* Routledge (Verlag), 1973, ISBN 978-0-7100-7595-6.
10. Council of Europe "Roma and Travellers Glossary" (http://www.coe.int/T/DG3/RomaTravellers/source/GlossaryRoma.doc) Retrieved 9. August 2009.
11. I. Hancock: *A Glossary of Romani Terms, p. 182.* In: W. Weyrauch: *Gypsy Law: Romani Legal Traditions and Culture.* University of California Press, 2001, ISBN 978-0-520-22186-4.
12. P. Mérimée: *Lettres a Francisque Michel (1848–1870) & Journal de Prosper Mérimée (1860–1868).* Librarie Ancienne Honoré Champion, Paris 1930, S. 118–119.
13. Auñamendi Entziklopedia "Diccionario Auñamendi - Gitano" (http://www.euskomedia.org/aunamendi/76974) Retrieved 29 July 2009.
14. Óscar Vizarraga: *Erromintxela: notas para una investigación sociolingüística.* In: *I Tchatchipen.* Vol 33, Instituto Romanó, Barcelona 2001.
15. *Plan Vasco para la promoción integral y participación social del pueblo gitano.* (Deutsch: *Baskischer Plan zur integralen Förderung und sozialen Teilhabe des Volkes der Zigeuner.*) Baskische Regierung (2005)
16. P. Urkizu, A. Arkotxa: *Jon Mirande Orhoituz - 1972-1997 - Antologia.* San Sebastián 1997, ISBN 978-84-7907-227-8.
17. J. Cazenave: *Koldo Izagirre Urreaga.* In: *Auñamendi Entziklopedia.* euskomedia.org (http://www.euskomedia.org/aunamendi/71777?q=erromintxela&numreg=1&start=0) Retrieved 19 February 2010.
18. Jon Mirande: *Poemak 1950-1966.* Erein, San Sebastián 1984.
19. A. Baudrimont: *Vocabulaire de la langue des Bohémiens habitant les pays basques français* (http://books.google.ca/books?id=8xBXAAAAMAAJ) (Deutsch: *Vokabular der Sprache der Zigeuner/Bömer, die das französische Baskenland bewohnen.*) Academie Impériale des Sciences, Bordeaux 1862.
20. Jean-Baptiste Daranatz: *Les Bohémiens du Pays Basque.* (Deutsch: *Die Zigeuner/Böhmer des Baskenlandes.*) Eskualdun Ona #38, September 1906.
21. Federico Krutwig Sagredo: *Los gitanos vascos.* (deutsch: *Die baskischen Zigeuner.*) In: *Revista Internacional de Estudios Vascos.* Volume 31 (1986)
22. I. Adiego: *Un vocabulario español-gitano del Marqués de Sentmenat (1697–1762).* Ediciones Universitat de Barcelona 2002, ISBN 84-8338-333-0.
23. Resurrección María de Azkue: *Diccionario Vasco Español Frances.* (Deutsch: *Wörterbuch Baskisch Spanisch Französisch.*) 1905, Reprint: Bilbao 1984.
24. Mozes Heinschink, Daniel Krasa: *Romani Wort für Wort.* Kauderwelsch 2004.
25. Pierre Lhande: *Dictionnaire Basque-Français et Français-Basque.* Paris 1926.
26. Vergleiche Sanskrit kama wie in Kama Sutra.
27. Pierre Laffitte: *Grammaire Basque Pour Tous.* Haize Garbia, Hendaye 1981.
28. Joxemi Saizar, Mikel Asurmendi: *Argota: Hitz-jario ezezagun hori.* Argia Nr. 1704, San Sebastián 1999.
29. Koldo Izagirre: *Agirre Zaharraren Kartzelaldi Berriak.* Elkar 1999, ISBN 84-8331-439-8.
30. Koldo Mitxelena: *Diccionario General Vasco - Orotariko Euskal Hiztegia VI Dag-Erd.* Euskaltzaindia, Bilbao 1992.
31. Luis Mitxelena: *Diccionario General Vasco - Orotariko Euskal Hiztegia VII Ere-Fa.* Euskaltzaindia, Bilbao 1992.
32. Luis Mitxelena: *Diccionario General Vasco - Orotariko Euskal Hiztegia VIII Fe-Gub.* Euskaltzaindia, Bilbao 1995.
33. Luis Mitxelena: *Diccionario General Vasco - Orotariko Euskal Hiztegia X Jad-Kop.* Euskaltzaindia, Bilbao 1997.

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Erromintxela&oldid=201244961“

Diese Seite wurde zuletzt am 23. Juni 2020 um 20:18 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.